



Pressemitteilung August 2007 (veröffentlicht im Bremer Anzeiger am 26.08.07, im Bremer Westen am 30.08.07, im Stadtteilkurier-West des Weserkuriers am 30.08.07 und im Weser-Report am 02.09.07)

Film ‘ETA Bremen‘ im Hafenumuseum (Speicher XI)

Geschichtswerkstatt Gröpelingen zeigt preisgekröntes Werk der Bremer Filmamateure e.V.

„Es ist der 11. Mai 1995, 15 Uhr. Der Kapitän der Hanjin Tacoma, eines riesigen Bulk-Carriers, meldet von See seine ETA (Expected Time of Arrival), seine erwartete Ankunftszeit, beim Weserlotsenschiff in der Deutschen Bucht.“ So beginnt der spannend und unterhaltend gestaltete Film der Bremer Filmamateure, der die unglaubliche logistische Präzision des heutigen Seetransports in eindrucksvollen Bildern schildert. Das unter der Flagge Panamas fahrende Schiff der südkoreanischen Reederei Hanjin hat 40 Tausend Tonnen Koks aus Japan für die Bremer Stahlwerke geladen und ist wie alle Schiffe über 90 m Länge verpflichtet, in der Deutschen Bucht einen Lotsen an Bord zu nehmen. Wegen des großen Tiefgangs des schwerbeladenen Schiffes kann dieses erst mit dem nächsten Tidenwelle die bremsischen Häfen anlaufen. So wird der zuständige Seelotse erst am nächsten Morgen mit einem Versetzboot von dem Lotsenstationsschiff „Gotthilf Hagen“ zur Hanjin Tacoma gebracht. Er lotst das Schiff sicher im Verlauf einer dreistündigen Fahrt bis in die Höhe des Containerterminals Bremerhaven. Dort geht der Seelotse von Bord und wird von zwei Flusslotsen der Bremerhavener Lotsenbrüderschaft abgelöst. Das Kamerateam lässt den Zuschauer an einer interessanten Reise flussaufwärts teilnehmen, vorbei an

Brake, Farge und den Schiffswerften und Ausflugszielen in Vegesack, bis die Hanjin Tacoma die Schleuse zu den tideunabhängigen Bremer Industriehäfen erreicht. In Höhe Osterort werden die fünf Schlepper Sirius, Grohn, Vegesack, Berne und Brake geordert, um das samt Ladung 20 Millionen Euro teure Ungetüm durch die Schleuse in den Kohlehafen zu bugsieren. Dies ist ein nervenaufreibendes Unterfangen, da an Steuerbord und



Backbord nur 50 Zentimeter Abstand zu den Spundwänden verbleiben und das Schiff tiefer liegt als gemeldet. Mit 15 Zentimetern hat die Hanjin Tacoma tatsächlich nur die sprichwörtliche Handbreit Wasser unter dem Kiel! Der 1996 fertiggestellte Dokumentarbericht hat bereits mehrere Filmpreise gewonnen (u. a. den Bundesfilmpreis der Filmamateure, den 1. Platz auf den Nordwestdeutschen Filmfestspielen in Hessefeld und den Wettbewerb Reportagen und Unterrichtsfilme). Die Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V. zeigt diesen 23-minütigen Film erstmalig am Mi, dem 05.09.2007, um 19.30 Uhr im Rahmen der diesjährigen Maritimen Woche im Roten Saal des Speichers XI. Der Eintritt ist frei. Ein Vertreter der Bremer Filmamateure e.V. wird bei der Veranstaltung anwesend sein und im Anschluss dem Hafenmuseum den Film als ständige Leihgabe überreichen.